

# Protokoll der Urversammlung



Montag, 30. Mai 2016 um 19.30 Uhr in der Benkenstube, Oberdorf, Steg

Anwesend: 34 Personen

Entschuldigt: Steiner Romano und Fabienne

Traktanden: Begrüssung  
Wahl der Stimmenzähler  
Protokoll der letzten Urversammlung  
Genehmigung Jahresrechnung 2015  
Revisorenbericht  
Kreditbeschluss Flurstrasse  
Kreditbeschluss Gesamtsanierung Trinkwasser / Kanalisation Steg  
Verschiedenes

## Begrüssung

Um 19.35 Uhr begrüsst Gemeindepräsident Philipp Schnyder im Namen des Gemeinderates alle Versammlungsteilnehmer. Speziell begrüsst er die Anwesenden, ehemaligen Amtsträger von Steg und Hohtenn sowie Herrn Stani Lauber von der Revisionsstelle Widar Treuhand AG sowie die mit 94 Jahren älteste anwesende Person Herr Max Zengaffinen.

Nach den Begrüssungsworten hält Gemeindepräsident Philipp Schnyder zu Handen des Protokolls fest, dass die Urversammlung gesetzeskonform und fristgerecht einberufen wurde und die Jahresrechnung 2015 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt hat. Zudem konnte die Jahresrechnung 2015 auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und als beschlussfähig, was von der Versammlung einstimmig bestätigt wurde.

## Wahl der Stimmenzähler

Der Versammlung werden die Herren Dario Gobba und Helmuth Grand als Stimmenzähler vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen werden mit Applaus bestätigt.

## **Protokoll der letzten Urversammlung**

Das Protokoll der Urversammlung vom 30. November 2015 war auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und auch in der Informationsschrift zur Jahresrechnung 2015 in schriftlicher Form wiedergegeben. Die Versammlungsteilnehmer verzichteten auf das Vorlesen des Protokolls. Das Protokoll wird einstimmig und mit Applaus genehmigt und verdankt.

## **Genehmigung Jahresrechnung 2015**

Gemeindepräsident Schnyder Philipp geht auf die „Laufende Rechnung“ 2015 ein. Er gibt zu verschiedenen Positionen Erklärungen und Erläuterungen ab. Er erklärt auch bei verschiedenen Positionen, weshalb es zu Abweichungen zum Budget kam. Nach eingehenden Informationen zur Jahresrechnung gibt er diese zur Diskussion frei. Kalbermatter Reinhard möchte wissen, warum die Position „Gesundheit“ eine grössere Differenz gegenüber dem Vorjahr aufweist. Die Differenz ergibt sich, weil in der Rechnung Jahr 2014 eine Doppelrechnung buchhalterisch aufgelöst wurde. Seiler René hat Fragen zur Position „Energierückvergütung“, d.h. nicht unbedingt zu der Zahl sondern zur Zusammenarbeit der gemeindeeigenen Gesellschaft (EDSH AG) mit der ReLL AG, Susten. Gemeindepräsident Philipp Schnyder und Vizepräsident Martin Roth erklären die Zusammenarbeit zwischen der EDSH AG und der ReLL AG. Da das Wort weiter nicht verlangt wird, geht Gemeindepräsident Schnyder zur Investitionsrechnung 2015 über. Er erklärt die einzelnen Positionen in der Investitionsrechnung und er gibt anschliessend diese zur Diskussion frei. Zur Investitionsrechnung 2015 wird das Wort nicht verlangt.

Herr Lauber Stani als Vertreter der Revisionsstelle Widar Treuhand AG bestätigt anschliessend, dass die Jahresrechnung 2015 den gesetzlichen Bestimmungen und den einschlägigen Reglementen entspricht.

Nach den Ausführungen von Herrn Lauber wird über die „Laufende Rechnung“ 2015 abgestimmt. Die „Laufende Rechnung“ und die Investitionsrechnung 2015 werden von den Versammlungsteilnehmern einstimmig genehmigt.

Präsident Schnyder dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen, dem Gemeindebüro für die einwandfreie Buchführung, dem Gemeinderat für die pflichtbewusste Arbeit und dem Revisor für die Kontrolle.

## **Kenntnisnahme Revisorenbericht**

Der Revisor hat bereits unter dem vorhergehenden Traktandum bestätigt, dass die Jahresrechnung 2015 den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Über den Revisorenbericht muss nicht abgestimmt werden. Der Revisorenbericht wird zur Kenntnisnahme genommen.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Revisorenberichtes erläutert der Gemeindepräsident die verschiedenen Kennzahlen wie Pro-Kopf-Verschuldung, Selbstfinanzierungsmarge usw. Diese Kennzahlen bestätigen der Gemeinde eine gesunde Finanzlage.

## **Kreditbeschluss Flurstrasse**

Anlässlich der Budgetversammlung 2015 wurden die Versammlungsteilnehmer darüber informiert, dass die Flurstrasse in Hohtenn saniert werden muss. Der Gemeinderat hat bereits damals informiert, dass die Sanierung über 2 Etappen erfolgen soll. Anlässlich der erwähnten Budgetversammlung wurde aber nur ein Kreditbeschluss über CHF 250'000.00 für die erste Etappe beschlossen. Um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen muss aber der Kreditbeschluss über das Gesamtprojekt und nicht über die Etappen gesprochen werden. Aus diesem Grunde beantragt der Gemeinderat der Urversammlung einen Gesamtkredit über CHF 820'000.00. Nach diesen Informationen wird die Diskussion eröffnet. Seiler René möchte wissen was geschehen würde, wenn die Versammlung Nein sagen würde. In diesem Fall wird nur der erste und von der Urversammlung genehmigte Teil ausgeführt. Herr Huber Urs ist der Meinung, dass das jetzt präsentierte Gesamtprojekt ca. CHF 200'000.00 teurer sei als anlässlich der Budgetversammlung 2015 kommuniziert. Es ist zutreffend, dass die Kosten jetzt höher sind als an der Budgetversammlung mitgeteilt. Nachträglich, und um zukünftig Kosten einzusparen, wurde beschlossen, das Meteor- und Abwasser zu trennen und darum eine zweite Leitung in der Strasse zu verlegen.

Imsand Josef hat angrenzend an die Flurstrasse eine Garage. Zwischen seiner Garage und der Fahrbahn besteht ein „Absatz“. Er fragt an, ob dies bei den jetzigen Arbeiten bereinigt wird. Dies ist inzwischen bereits korrigiert worden.

Bregy Hans-Leopold ist der Meinung, dass die Gemeinde CHF 100'000.00 mehr in die Hand nehmen soll um zusätzliche Parkplätze entlang der Flurstrasse zu bauen. Der Gemeinderat nimmt diese Anregung entgegen. Der Gemeindepräsident erwähnt aber auch, dass in Hohtenn im Verhältnis zu den immatrikulierten Fahrzeugen mehr Parkplätze bestehen als in Steg. Da das Wort nicht mehr verlangt wird, wird über den Kreditantrag abgestimmt. Die Versammlungsteilnehmer stimmen dem Kreditbegehren einstimmig zu.

## **Kreditbeschluss Gesamtsanierung Trinkwasser / Kanalisation Steg**

Wie beim vorhergehenden Traktandum wurde die Versammlungsteilnehmer der Budgetversammlung über dieses Geschäft informiert. Es wurde aber damals auch nur über die beiden Teilsanierungen Bahnhofstrasse und Kirchstrasse ab Galdi Richtung Insieme abgestimmt. Der damalige Kreditbeschluss für diese beiden Tranchen betrug CHF 1.4 Mio. um den gesetzlichen Bestimmungen Folge zu leisten, muss nun heute die Urversammlung dem gesamten Projekt in der Höhe von CHF 4.4 Mio. zustimmen. Nach diesen Informationen wird die Diskussion freigegeben. Das Wort wird nicht verlangt. Die Urversammlung stimmt dem Geschäft einstimmig zu.

## **Verschiedenes**

Unter „Verschiedenes“ wird den Versammlungsteilnehmer die Möglichkeit geboten sich zu äussern und oder Fragen zu stellen, wovon rege Gebrauch gemacht wird.

Gobba Dario hat Fragen zur HANOW, d.h. zum regionalen Notfallkonzept der Hausärzte und warum sich unsere Gemeinde daran nicht beteiligt. Der Gemeindepräsident erläutert, dass das hausärztliche Notfallkonzept nicht von den Gemeinden finanziert werden muss. Dies ist per Gesetz als Kantonsaufgabe definiert. Der Kanton steigt nun um Kosten zu sparen, bzw. diese auf die Gemeinde abzuwälzen, aus einem Pilotprojekt aus. Der Notfall ist aber weiterhin über die Tel-Nr. 144 gewährleistet. Es gibt auch keine gesetzliche Grundlage, welche diese Aufgabe den Gemeinden auferlegt.

Grand Helmuth dankt der Gemeinde und den zuständigen Personen für den schön bepflanzten und gepflegten Friedhof. Er ist auch der Meinung, dass wir dieses Jahr wiederum eine würdige Fronleichnamfeier mit sehr vielen Gläubigen feiern konnten. Ihn stört aber das Verhalten von vielen Personen am Strassenrand während der Prozession. Er möchte wissen, ob diesbezüglich etwas unternommen werden kann. Der Gemeindepräsident ist der Meinung, dass vorallem die Pfarrei, bzw. die Geistlichkeit hier handelt muss. Die Gemeinde kann vielleicht bei den Einladungen an die Vereine usw. diesbezüglich eine Bemerkung anbringen.

Fryand Lea ist der Meinung, dass es zu wenige Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Steg und Gampel hat. Sie stellt sich z.B. ein Skateboardpark usw. vor. Gemeindepräsident Philipp Schnyder und Gemeinderat Damian Zengaffinen antworten dahingehend, dass dieses Anliegen bereits früher auf dem Tisch der beiden Gemeinden an der Lonza war. Damals wurde die Jugendarbeitsstelle beauftragt mit Jugendlichen dieses Anliegen aufzunehmen und mit diesen das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Vorgabe war, dass sich die Jugendlichen auch bei einem eventuellen Aufbau, Unterhalt usw. beteiligen müssen. Leider hat sich dann das Interesse der Jugendlichen in Grenzen gehalten und das Projekt wurde nicht mehr weiter verfolgt. Lutz Martin ist auch der Meinung, dass bei einem

solchen Projekt sich auch Jugendlichen auch engagieren müssen. Gemeinderat Damian Zengaffinen wird mit dem Leiter der Jugendarbeitsstelle wieder Kontakt aufnehmen und alsdann wird über das weitere Vorgehen entschieden.

Gobba Dario möchte wissen, ob bei der Sanierung der Flurstrasse die Trinkwasserleitung auch ersetzt wird. Eine Überprüfung der Leitungen durch das Ingenieurbüro hat gezeigt, dass grosse Teile der Leitung intakt sind. Teile, die nicht in einem guten Zustand sind, werden ersetzt.

Die Frage, ob bei der Sanierung der Trinkwasserleitungen im Bereich Bahnhof Steg zusätzliche Hydranten montiert werden, wird Providoli Peter durch den zuständigen Gemeinderat Martin Roth abschlägig geantwortet.

Wüthrich Marlis hat den Wunsch, dass die Rabatte bei Hotel-Rest. Du Pont besser gepflegt werden. Das Anliegen wird aufgenommen.

Zudem möchte sie wissen, wie viele Verlängerungen für Restaurants die Gemeinde Steg-Hohtenn im Jahre 2015 ausgestellt hat. Gemeindepräsident Philipp Schnyder antwortet dahingehend, dass die Gemeinde in solchen Sachen eher grosszügig sei und die meisten Restaurants am Wochenende sowieso Öffnungszeiten bis 02.00 Uhr haben. Aufgrund dieser liberalen Regelung sind zusätzliche Verlängerungen nicht mehr notwendig.

Zumofen Klara hat im Weibil gelesen, dass der Parkplatz nördlich des Hallenbades ab April 2017 nicht mehr zur Verfügung steht. Sie möchte wissen, was ab diesem Datum bei Fussballspielen mit den ganzen Autos geschehen soll. Der Gemeindepräsident teilt mit, dass dies mit dem FC noch abgesprochen werden muss.

Bregy Hans-Leopold ist der Meinung, dass ein Bau (Wertli Paul) ob Laden, welcher vor mehr als 10 Jahre bewilligt wurde, nicht nach den bewilligten Plänen erstellt wird. Er möchte zudem wissen, ob es bei diesem Bau eine Baueinstellung gegeben hat. Der Gemeinderat der neuen Gemeinde Steg-Hohtenn hat keine Baueinstellung verfügt. Die Baute wurde vor mehr als 10 Jahre, noch von der ehemaligen Gemeinde Hohtenn, bewilligt. Sollte die Baute im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde sein, d.h. innerhalb der Bauzone wird die Gemeinde eine Überprüfung veranlassen. Ansonsten wird die Angelegenheit dem Kanton (ausserhalb der Bauzone) übergeben.

Lutz Martin zählt auf, wie viele Gemeinden im Oberwallis interaktive Wandtafel haben und möchte wissen warum solche in der Primarschule Steg noch nicht installiert wurden. Gemeinderätin Judith Kalbermatter teilt mit, dass bisher kein Antrag vom Lehrkörper der Primarschule eingegangen ist. Es wurde darüber auch in der Schule gesprochen, aber die Begeisterung beim Lehrkörper hält sich in Grenzen. Zudem ist die Primarschule mit Laptops und Beamern bestens ausgerüstet. In vielen Fällen wird die interaktive Wandtafel eh lediglich wie ein Beamer / Laptop genutzt.

Lutz Martin möchte wissen warum in Steg-Hohtenn das Glasfasernetz (Danet AG) erst im Jahre 2018 eingeführt wird und ob das garantiert werden kann. Zudem

bemängelt er, dass andere kleiner Gemeinden und Berggemeinden wie Guttet-Feschel vor Steg erschlossen werden. Gemeinde- und Vizepräsident erklären kurz die Geschichte und die Technik des Glasfasernetzes im Oberwallis. Wer, wann usw. angeschlossen wird, entscheidet die Danet AG und da hat die Gemeinde keinen Einfluss. Aber anlässlich der letzten GV der Danet AG wurde bestätigt, dass Steg-Hohtenn ab 2018 angeschlossen werden soll.

Die Raiffeisenbank Gampel-Steg hat mit der RB Raron-St.German-Niedergesteln fusioniert. Der Name der neuen Raiffeisenbank ist Gampel-Raron. Abgottspon Jules fragt an, ob die Gemeinde bezüglich Namensgebung angefragt wurde. Philipp Schnyder verneint die Frage, dies sei im übrigen eine privatrechtliche Angelegenheit.

Abgottspon Jules möchte wissen wie der Stand des ergänzenden kantonalen Sportzentrums ist. Gemeindepräsident Philipp Schnyder teilt mit, dass auf eine Anfrage von ihm und dem ehemaligen Suppleanten Bregy Hans-Leopold der Staatsrat mitgeteilt hat, dass das Projekt wegen Sparmassnahmen gestrichen wurde.

Zum Schluss der Versammlung gibt Gemeindepräsident Philipp Schnyder folgende Informationen aus der Gemeinde:

- Die Firma Evoset AG mit ca. 5 bis 6 Mitarbeitern hat sich in den Hallen der ef-Produktions AG angesiedelt;
- die jährliche Sammelaktion für Sonderabfälle wurde wieder einmal für alles Andere „missbraucht“ und hat zu grösseren Problemen geführt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die jährliche Sammelaktion weiterhin anzubieten aber nur noch am Standort beim Werkhof;
- Projekt Biodiversität – Die Hälfte der Kosten werden von der Gemeinde übernommen. Die Restkosten werden auf die Bewirtschafter, nach der bewirtschafteten Fläche, abgewälzt;
- beim Spielplatz im Tripoli musste wegen Absenkungen das Trottoir saniert werden;
- um den Hochwasserschutz in der Lonza zu verbessern, wurde ob und unter der Lonzabrücke Material entnommen;
- die Gemeinde überprüft die Einführung einer 30 Zone, ausgenommen die Kirch- und Bahnhof- und Alustrasse und Beeschi Matten;
- am 1. August beginnt Samuel Martig, des Remo die kaufmännische Lehre und Davy Bregy, des Gustav diejenige als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ;
- verschiedene private Wohnungsbauprojekte sind im Laufen.

Nach diesen Informationen schliesst der Gemeindepräsident um 21.45 Uhr die Versammlung mit einem Dank an die Versammlungsteilnehmer, dem Revisor, den Gemeinderatskollegen sowie den Gemeindeangestellten.

Der Protokollführer

Ewald Forny